

ödland 4

var.

eva-maria houben

© edition wandelweiser **2009**

catalogue number ew16.119d

ödland

eine sammlung von kompositionen

für unterschiedliche besetzungen und ensembles

oedland

a collection of compositions

for any kind of instruments and ensembles

eva-maria houben

2009

auch für istván.

for istván, too.

leben auf schutt

auf dieser fläche standen fabrikgebäude.

mit dem abriss wurden große mengen des bauschutts hier verteilt. wenn solche flächen nicht mehr genutzt werden, beginnt die natur nach ihren eigenen gesetzen wieder fuß zu fassen. zunächst präsentieren sich solche neu entstandenen ödlandflächen tatsächlich „öd und leer“.

durch die luft fliegen nun samen von pflanzen aus der umgebung auf die schuttfläche. die arten, die darauf spezialisiert sind, auf solchen böden zu leben, siedeln sich an und vermehren sich.

diese unabgeschlossene komposition als sammlung mehrerer voneinander unabhängiger einzelstücke für diverse besetzungen ist mit den „klang-landschaften“ für einen pianisten/eine pianistin verwandt.

dort heißt es:

„in einer landschaft geht man spazieren.

klang-landschaften: man spaziert zwischen den klängen.“

dies gilt auch für die ausführung einer der kompositionen aus der sammlung „ödland“: die ausführenden wandern – jeder für sich – von klang zu klang, suchen sich selbst ihren weg durch die klang-fläche. klänge können dabei auch gleichzeitig erklingen.

jeder wählt sein eigenes tempo und seinen eigenen weg.

jede einzelne komposition ist auf einem blatt notiert; jeder/jede der ausführenden erhält eine spielpartitur, das heißt eine kopie des blattes.

insgesamt mit großer ruhe spielen (oder singen).

sich und den anderen viel zeit lassen.

leise und zart, still und ruhig.

diese kompositionen könnten die ausführenden auch ohne publikum, bei einem der spieler zuhause, „für sich“ (*per se*, istván zelenka) oder in anwesenheit einiger ihnen nahestehender personen spielen.

living on rubble

in this area there once were factory halls.

with the demolition great amounts of rubble were distributed. when such areas are no longer used, nature begins to follow her own rules. first of all such emerged areas represent themselves truly as dull and waste.

now seeds of plants begin to fly through the air, settle on the rubble. species which are specialized to live on such a ground, settle and increase.

this unfinished composition as a collection of several single pieces for any kind of instruments and ensembles is related to “klang-landschaften” für einen pianisten/eine pianistin (landscapes for a pianist).

in the score of that piece you may read:

“in a landscape you go for a walk.

sound-landscapes: you go for a walk between sounds.”

these words are a reference to the performance of one of the compositions of “oedland”: the performers walk—each performer for themselves—from sound to sound, looking for their own way throughout the area. all sounds can overlap. each performer chooses their own tempo, their own way.

each single composition is notated on one page; each performer receives a playing-score, a copy of the whole page.

play (or chant) with great calmness.

take your time.

soft and gentle; calm and quiet.

ödland 4a

für variable besetzung

jeden klang verklingen lassen.

die dauer eines klangs hängt vom jeweiligen instrument, auch von der oktavlage ab. (so wären die klänge von z. b. marimbaphon und glockenspiel je nach ausschwingverhalten unterschiedlich lang; so wären klavierklänge in tiefer und hoher lage unterschiedlich lang.)

streicher: ein klang – ein ruhiger bogenstrich.

bläser: ein klang – eine ruhige ausatmung.

alle klänge können in alle oktavlagen transponiert werden.

insgesamt still und friedlich.

oedland 4a

for any kind of instruments

each sound decays.

the duration of each sound depends on the instrument, even on the octave. strings: one sound – one gentle bow.

wind-instruments: one sound – one gentle breath.

any octaves.

calm and peaceful.

ödland 4b

für variable besetzung

jeden klang erscheint – soweit möglich – im leichten crescendo und decrescendo.

klänge, die sogleich einschwingen (z. b. klavier- oder marimbaklänge), zart anschlagen und verklingen lassen.

die dauer eines klangs hängt vom jeweiligen instrument, auch von der oktavlage ab.

als orientierung könnte gelten:

ein klang – ein ruhiger bogenstrich.

bläser oder sänger: ein klang – eine ruhige ausatmung.

die oktavlage ist von klang zu klang frei zu wählen.

die tonhöhen bezeichnen tonhöhenzonen.

oedland 4b

for any kind of instruments

each sound appears as a soft crescendo and disappears as a soft decrescendo—as far as possible.

Sounds, which appear at a sudden (for example piano-sounds), may be attacked softly.

the duration of each sound depends on the instrument, even on the octave. strings: one sound – one gentle bow.

wind-instruments: one sound – one gentle breath.

any octave of all sounds.

the pitches indicate areas of pitches; there is no need of really exact intonation.

